

**UNI HL, Begrüßung und Einführung, 25.01.2025, St. Petri zu Lübeck**

**„Der Blick auf Lübeck von Westen kommend hat sich mir früh eingepägt.**

**Er wird von dem rhythmischen Stakkato der Kirchen bestimmt. In St. Jacobi, im Dom, und in St. Petri habe ich innen arbeiten können. Die Kargheit läßt den Innenraum von St. Petri so hell und klar strukturiert erscheinen. Der Kontrast zwischen weißen Pfeilern, Wänden und erdrottem Boden ist je nach Lichteinfall malerisch aufregend.“**

**Der das gesagt hat, ist Friedel Anderson – unser diesjähriger Künstler des focus:ART.**

**Und mit diesem Zitat begrüße ich Sie alle sehr herzlich -  
sehr geehrter Herr Präsident Prof. Hartmann,  
sehr geehrter Herr Stadtpräsident Schumann,  
sehr geehrter Herr Dr. Schwarze,  
liebe Absolventinnen und Absolventen,  
liebe Gäste.**

**Bevor wir zur Vorstellung des focus:ART 2025 und damit zum Künstler Friedel Anderson kommen,  
lassen Sie mich noch einige Worte zum Hintergrund des Kunstwerks für Absolventinnen und Absolventen sagen.**

**Mein Name ist Dieter Witasik, ich darf diese Einführung im Namen der Alumni, Freunde und Förderer der Universität vornehmen und gratuliere Ihnen allen sehr herzlich zu Ihren Abschlüssen.**

**Heute geht ein wesentlicher Abschnitt Ihres Lebens zu Ende. Damit Sie Ihre Zeit in der Hansestadt in bester Erinnerung behalten, hat sich die Universität zu Lübeck etwas Besonderes einfallen lassen.**

**Sie nehmen etwas mit aus der Kulturstadt des Nordens: ein Kunstwerk.**

**Ziel war und ist es: Ihnen, also den Absolventinnen und Absolventen, eine „Ästhetische Wegzehrung“ in Form eines Kunstwerks mit auf den weiteren Lebensweg zu geben. Gefördert wird diese Initiative dankenswerterweise von der Gemeinnützigen Stiftung Dr. Gerhard und Dr. Manuela Guth.**

***Bereits seit 2009* fördert und stärkt die Universität diesen kulturellen Blick – übrigens einzigartig in der bundesweiten Hochschullandschaft.**

***Seit 2022* läuft die Initiative Absolventinnen-Kunstwerk unter dem Label „focus:ART“ – analog zum Slogan der Hochschule: Im Focus das Leben.**

***Seit 2023* weist eine Ausstellung im Audimax auf diese Auszeichnung sowie ihre Preisträger:innen und Werke hin. Und die Universität informiert auf ihrer Homepage unter *Alumni und Förderer* über die Initiative.**

**Jetzt kommen wir also zum focus:ART 2025.**

**Und damit zu einem Künstler, der hier in St. Petri live gearbeitet hat.**

**Ich spreche von Friedel Anderson.**

**Kurz zur Vita des Künstlers:**

**Friedel Anderson, geboren 1954 in Oberhausen - er ist also vor kurzem 70 Jahre geworden.**

**Nach einem Studium an der Gesamthochschule Kassel ist er als freischaffender Künstler tätig – das bereits seit 1985.**

**Anderson hatte einen Lehrauftrag an der Fachhochschule für Gestaltung in Hamburg; viele Einzel- und Gruppenausstellungen haben ihn im Norden und darüber hinaus bekannt gemacht;**

**er erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Preise;**

**seit 2009 ist er Mitglied der Freien Akademie der Künste Hamburg.**

**Und: Herr Anderson lebt seit vielen Jahren in Itzehoe.**

**Aus Anlass seines 70. Geburtstags hatte Anderson in Itzehoe und in Glückstadt große Ausstellungen, die sein vielfältiges Schaffen präsentiert haben. Arbeiten zeigten Motive aus der norddeutschen Region, aus Venedig, der Türkei, von Reisen aus Afrika.**

**Viele Arbeiten sind unter freiem Himmel entstanden, zum Teil später im Atelier fein ausgearbeitet.**

**In Lübeck hat Anderson häufig gearbeitet, so auch hier in St. Petri zu Lübeck.**

**Es ist ein wunderbarer Zufall, dass mir eines dieser Werke auf einer Postkarte aufgefallen ist.**

**Damit war das Motiv für den focus:ART 2025 gefunden.**

**Nun haben Sie, die AbsolventInnen, die große Freude, dieses Kunstwerk von Friedel Anderson in Empfang zu nehmen. Ein Original-Druck, 40x50 cm, 4-farbig, mit dem Titel: St. Petri zu Lübeck**

**Gern hätte ich Ihnen den Künstler Friedel Anderson und sein Werk in einem persönlichen Gespräch vorgestellt, aber er ist leider anderweitig unterwegs.**

**Ich darf Ihnen herzliche Grüße und Glückwünsche übermitteln. Deshalb trage ich Ihnen jetzt noch einige O-Töne vor aus einem Interview, das ich mit Friedel Anderson geführt habe.**

**Auf die Frage,**

***Was macht für Sie realistische Malerei aus, was fasziniert Sie daran?* sagte Anderson:**

Ich bin Maler, und halte mich eher für einen unrealistischen Zeitgenossen. Es scheint aber, daß es für alles Schubladen braucht. Die Schublade „Realismus“ ist allerdings sehr voll, und sie wurde auch nie richtig aufgeräumt.

Im Ursprung des Wortes geht es um res, Dinge, Sachen.

Gegenständliche Malerei bedeutet für mich, sich von einem optischen Gegenüber anregen lassen; das Malen nach Sicht ist für mich die sinnlichste Form der Auseinandersetzung in der Kunst.

**Herr Anderson: *Sie arbeiten in vielfältigen Sujets: Landschaft, Architektur, Stilleben, Portrait.***

***Wie beeinflussen Objekt und Umgebung Ihre Malerei?***

Die Antwort:

Ich möchte mich einfach nicht auf nur ein Sujet beschränken,  
ich nähme mir zu viel.

Die uns umgebende Vielfalt ist so viel Anregung und Herausforderung.

Durch die Welt gehen, und feststellen: „...das alles gibt es also!“.

Im Alltäglichen, im Gewöhnlichen das Besondere sehen.

Daraus entstehen meine Bilder. Dabei ist mir das Licht um und auf den  
Dingen wesentlicher Antrieb, ich bin hoffnungsloser Atmosphäriker.

**Auf die Frage: *Woran spüren Sie, dass ein Bild abgeschlossen und fertig ist?* sagte Anderson:**

Wirklich sicher bin ich eher selten. „Spüren“ trifft es wohl ganz gut.

Tatsächlich gibt es die Instanz nicht, die im richtigen Moment eine Hand  
auf die Schulter legt, und sagt: „Lass es so!“

Manchmal „reifen“ Leinwände im Atelier länger, ohne dass an ihnen  
sichtbar weitergearbeitet wurde, und sie malen sich selbst fertig.

**Ich habe Anderson gefragt:**

***Wie gehen Sie in Ihrer Arbeit mit Hochgefühlen und mit Krisen um?***

**Seine knappe Antwort:**

Weitermalen.

**In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude mit Ihrem  
Kunstwerk – und dass Sie sich bei Hochgefühlen, aber vor allem  
bei Krisen an dieses Motto erinnern mögen – einfach**

**Weitermachen.**

**Herzlichen Dank Ihnen allen für Ihre Aufmerksamkeit.**